

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 19 (1937)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgegeben, da es mir zum Lebensinhalt geworden ist. „Ja, man hängt umso mehr an der Arbeit, je mehr sie einen kostet. Das geschieht ganz unparteiisch. Große Worte sind überhaupt nicht Sache dieser Generation, wenn wir einen mal den schönen Höhenflug jugendlich-idealischen Glaubens absiechen. Gewiss gibt es auch solche, denen der akademische Beruf Sach des Ehregeizes, des gesellschaftlichen Aufstieges ist; dann in das Blut weniger rein. Aber sollen wir die Mädchen wegen einer Höaltung tadeln, die wir beim Manne selbstverständlich finden?“ Von diesen 53 Studentinnen, die über Jahre hin von berührenden älteren Frauen, meist von Akademikerinnen und Professorenfrauen, auf ihren harren Wege begleitet und mit Rat und Tat bedacht wurden, haben nun 19 ihre Studien abgeschlossen, 17 stehen kurz vor dem Abschluß, 14 von ihnen haben geschäftliche Arbeit gefunden; 12 stehen noch im Studium, andere haben ihre Pläne nach hartem Kampf aufgeben müssen.

„Geht aus diesen Zahlen hervor,“ schreibt die Berichterstatterin, „wie mühsam das Einrücken in eine Laufbahn ist, so spült sich auch das Dasein der sieben Berührerinnen keineswegs nach alten Maßstäben ab. Ihre Berufswelt wurde bereits gelegentlich erwähnt. Tatsächlich führt nur eine das herkömmliche Leben der Hausfrau. Diese, eine junge Theologin, die sich trotz auffrischer Reigung nur schwer von ihren Studien trennen – sie konnte sie nicht beenden, da die Verhinderungen, die sie finanzierten, hierfür kein Verständnis besaßen – hat als Frau eines Landarztes einen ihr gemäßen Arbeitskreis gefunden. Von einer anderen, Frau eines Studienrats, ist anzunehmen, daß sie nach Abschluß ihrer Dissertation auch im wesentlichen häuslich tätig sein wird. Eine dritte geht ihren Forschungen weiter nach. Die vier übrigen liegen neben der Führung des Haushalts Berufsvorbereitung oder Berufswelt ab, und es ist nicht anzunehmen, daß die Berührerinnen nicht bald eine Aenderung gestellt werden, sobald wenn die Befreitenden gestellt wären, auf eigene Arbeit zu verzichten. Diese aber, in ihnen und bedingt es eben hier, in den selbstverständlichen Überschreitungen eigener Interessen und Verstrebungen in die Ehe liegt das neue, die Beziehungen von Mann und Frau tieferbührende Moment. Was noch vor einer Generation viel-bestaunte und beproachte Ausnahmevereinsbildung war, wird nun heimlich alltäglich.“

Im Rahmen, in dem der Lebensspielraum des gebildeten Bürgertums sich verengt, wird die Frau, auch als Mutter, ihre Arbeit beibehalten, aus wirtschaftlichen Gründen und aus geistigem Selbstschutzbereich. Sie will nicht untergehen in den klein, unproduktiv und beinahe proletarisch gewordenen Haushalt, sie will ihm, sich und der Familie die kulturwerte ihrer Tradition erhalten. Dies aber kann sie nur, wenn sie mitwirkt, mitbedeutet, mitbestimmt, und ein viel-leicht unbekanntes, aber unbeirrbares Gefühl hält sie von der „Schiffstättigkeit“ zurück, auch wo der Beruf des Mannes ihr eine solche bieten könnte. Anders liegen die Dinge da, wo der wirtschaftliche Spielraum eine gewisse gesellschaftliche Kultur und damit eigene Ausweitung gehäuft. Hier bietet sich ein besonderes Feld für Arbeit und Einfluß der Frau. Die erwähnte junge Märschigattin z. B. schafft ihrer Familie und der Gemeinde unerhörliche Werte. Von einer Doktorin unseres Kreises jedoch, die sich mit der Abschrift der Manuskripte ihres Freuns des Begründers, wegen mir nicht, das Gleiche zu behaupten.“

Im Hinblick auf die wirtschaftliche und politische Lage der studierenden weiblichen Jugend Deutschlands wird, die ausführliche Studie abschließend, gefragt:

„Alle sind sie ergrisen vom Geschäft der Zeit, und, so verhindern sie darauf reagieren, beweit, sich mit ihren besten Kräften einzuwirken. Auch wo die Verwirrung des Zwischen Resignation erzeugt, oder die junge Überzeugung gezeigt ist, daß gesamte öffentliche Leben dem Manne zu überlassen, will man, durch persönliche Einbildung, durch Verleugnung in geistige Schäfe und durch Beharrung der großen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dienen.“

Wie scheint das Leben der jungen akademischen Bürgerinnen wesentlich schwerer als das ihrer männlichen Kommilitonen. Nicht nur, weil sie an Vorbildung und materiellen Mitteln fast immer benachteiligt sind. Auch nicht, weil sie sich in einer von männlichem Geist geprägten Welt hineinzufinden haben, denn hierin liegt auch Ansporn und Aufgabe. Aber weil die Betrachtung unserer Zeit andere Werte hochschätzt als die, welche die geistig arbeitende Frau zu geben vermag. Diesen äußeren Druck zu widerstehen, dem ja nicht wenig der weiblichen Natur entgegenkommt, und dem inneren Druck zu folgen, ist eine Leistung, die die heutigen studierenden Frauen, – sofern es wirklich der Ruf ist, der sie treibt, – an die Seite der einstmal herkömmlichen Ertüchtigung stellt. Die Kräfte, die aus ihren Seelen der Gemeinschaft zusießen, gehören zu den aufbauenden und als solche müssen sie verstanden und gewürdigt werden.“

Was sagt die Leserin?

„Betteln und Hausieren verboten.“
„Warung vor dem Sunde.“

Diesen Sommer führte mich der Weg durch ein Villenquartier einer unserer schönen Schweizerstädte. Es ging gegen Abend, ein wundersamer Friede lag über den stillen Gärten, in denen die Ameisen ihr Abendlied sangen. –

Da fiel mein Blick auf ein Gartentor mit abgenommenen Anhängseln. Hier und dort, fast an den meisten Gartentoren, waren solche angebracht. Und fühl war die schöne Harmonie gestört. – Wie menschenfeindlich sah das aus!

So viele Menschen sind heute darauf angewiesen, durch Übernahme von Bettretungen oder Hausieren ihr Wohl zu verdienen, da sie mit dem besten Willen keine andere Verdienstmöglichkeit finden können. Es hat unter Ihnen solche, die vorher in sicherer, vielleicht sogar leitender Stel-

lung waren. Sie alle leiden unsäglich unter diesem von Haus zu Haus gehen. Wiedecke unfreundliche oder unverstandige Worte bekommen den ganzen Tag über zu hören. Das zerstört auf die Dauer und kann zu Seiten sogar in Verbindung führen, diesem trostlosen Leben selbst ein Ende zu machen.

Wohl ist es vielen Menschen unmöglich geworden, von allen, die an ihre Türe kommen, etwas zu kaufen. Aber ein freundliches Wort würde nichts kosten und tätte dem andern doch wohl. Und dann gibt es noch viele, die bis heute wenig oder nichts von der Krise, wie man es nennt, gespürt haben. Wohlgeborgen sitzen in ihren schönen Heimstätten und aus Vororge, um ja nicht mit dem häuslichen und grauen Leben in Verbindung zu kommen, haben sie jene Abwehrbereitschaft angebracht.

„Ist das menschlich gerecht? Von christlich wollen wir schon gar nicht reden. Denkt niemand daran, wie viel bittere Gefüße das auslösen muß? –“

Dienigen Damen, die Haushälterinnen haben, hätten doch umso eher Zeit, die Leuten, die an ihre Türe klopfen, Brotzeit zu geben, sich mit ihnen und mit dem, was sie vertreten, zu beschäftigen. Manch einer Frau, die sich sonst nur theoretisch wirtschaftlichen und sozialen Fragen widmet, könnte es von Nutzen sein, mit den Sorgen des Lebens direkt in Verbindung zu kommen. Sie könnte auch veranlassen, daß solche, die zu Unrecht haustieren und oft die Leute belästigen, ausgeschafft werden, währenddem sie manchen die am Leben verweckeln wollen, wie der neuen Mut geben könnte.

Rin noch etwas. Reisende vertreten ja häufig Heimarbeitserinnerungen, die an und für sich eine dringende soziale Notwendigkeit sind für freigewichige Gemeinden, wo sie oft die einzige Dienstleistungssource für viele schwer notleidende Familien bedeuten. Der Artikel solcher Artikel bringt also nicht bloß dem Reisenden Brot, sondern all den ungezählten Familien mit ihren Kindern, die diesen Artikel angemietet haben. Und dann wird man zurückgewiesen mit der Entschuldigung, es sei Besuch da, vielleicht irgend ein fröhlicher Kreis, der sich um den Kaffeetisch schart. Ist dieser Kaffeetisch nun aber wirklich wichtiger als die Art der Mitweltwohnen? Könnte nicht gerade aus einer solchen Gelegenheit, wo verdeckt eine gut intitulierte Dame vorfammt, eine wirkliche Hilfe erreichet, sowohl für die Reisende, als für die Heimarbeitserinnerungen, der Beruf dieses Artikels Brot und Obdach garantiert, wenn so ein Kreis gemeinsam die Kuster ankaufen und sich überlegt, inwiefern er nach kleinen Können und Vermögen helfen könnte. Vielleicht wäre das finanzielle Opfer ja gar nicht so groß. Vor allem brauchte es ein Dux an Zeit und wirklich soziales Empfinden.

Beherrigen wir, was der Schriftsteller Franz Carl Endres sagt: „Der Inbegriff des Lebens ist Liebe zu den Menschen, zu den Armuten und Unglücklichen unter ihnen. Und der Inbegriff der Liebe ist Hilfe.“ – Alle Wissenschaft, alle Kunst, alle Philosophie, alle Religion bedeuten nichts, wenn sie nicht Hilfe bringen, Hilfe für die, die Hilfe bedürfen. – Es ist aber kein lebendiges Wesen, das ihrer nicht bedürfen.“

Pro Infirmis

Zum Kartenvorlauf der Schweiz. Vereinigung für Anormalen.

Seit drei Jahren darf diese große schweizerische Vereinigung die frische langer verborgene Arbeit ernten. 16 Jahre bemüht sie sich schon, die Lage der körperlich und geistig Gebrüchlichen zu heben, ihre Kräfte zu einem mehr oder weniger großen können auszubilden.

Heute haben zahlreiche Gewände und Starke ihre Aufgabe an den Gebrüchlichen erlitten. Sie bemühen sich, ihnen zu helfen und ihre Kräfte zur Ausbildung zu bringen. Welch Art wird dadurch gefindert. Doch braucht die Hilfe Mittel.

Heute ist es vielen Menschen unmöglich geworden, von allen, die an ihre Türe kommen, etwas zu kaufen. Aber ein freundliches Wort würde nichts kosten und tätte dem andern doch wohl. Und dann gibt es noch viele, die bis heute wenig oder nichts von der Krise, wie man es nennt, gespürt haben. Wohlgeborgen sitzen in ihren schönen Heimstätten und aus Vororge, um ja nicht mit dem häuslichen und grauen Leben in Verbindung zu kommen, haben sie jene Abwehrbereitschaft angebracht.

„Ist das menschlich gerecht? Von christlich wollen wir schon gar nicht reden. Denkt niemand daran, wie viel bittere Gefüße das auslösen muß? –“

Dienigen Damen, die Haushälterinnen haben, hätten doch umso eher Zeit, die Leuten, die an ihre Türe klopfen, Brotzeit zu geben, sich mit ihnen und mit dem, was sie vertreten, zu beschäftigen. Manch einer Frau, die sich sonst nur theoretisch wirtschaftlichen und sozialen Fragen widmet, könnte es von Nutzen sein, mit den Sorgen des Lebens direkt in Verbindung zu kommen. Sie könnte auch veranlassen, daß solche, die zu Unrecht haustieren und oft die Leute belästigen, ausgeschafft werden, währenddem sie manchen die am Leben verweckeln wollen, wie der neuen Mut geben könnte.

Fr. 295,000 unter 260 Hilfswerke für Anormalen und deren Eltern.

Vorstand: Zürich VIII 21.595.

Von Kursen und Tagungen

Was kommt:

Wie gestalten wir Mütter- und Elternabende?

Einführungskurs für Lehrer, Lehrerinnen, Kindergartenleiterinnen, Sozialfürsorger und Vereinsvorsitzende, 15., 16., 17. April 1937, in Basel. Aula des Math.-naturwissenschaftl. Gymnasiums. Der Kurs besteht aus 7. veranstaltet vom Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich in Verbindung mit dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Kursfeste Fr. 6. –, Tagessätze Fr. 2.50. Aneindruung und genaues Programm bei: Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich.

Die Schola Cantorum Basiliensis

(Direktion Paul Sacher, Blumenstrasse 34, Basel), veranstaltet vom 8.–14. April 1937 auf Schloß Hünenberg bei Stalden im Emmental ihre 8. Woche alter Hauss- und Kirchenmusik unter Leitung von August Wenzinger. Das Programm umfaßt Werke schweizerischer Meister des 16. Jahrhunderts, besonders Ludw. Senf's, sowie Instrumentalmusik für Gam-ben, Blockflöten und andere Instrumente.

Bücher

Schicksale-chen.

Zwanzig Chleben nach neuzeitlichen Gerichtsverhandlungen. Von Rechtsanwalt Ernst Zingg (A.-G. Neuenwanderliche Verlagsbuchhandlung, Weinfelden). Das Buch zeigt sich selbst an als: Zwanzig Chleben nach neuzeitlichen Gerichtsverhandlungen, mit einer rechtsgerichtlichen Einleitung von den Zeiten Hammurabis und Moses, der römischen, germanischen, althelveticen und altschweizerischen Gesetzgebung bis zum Schweizer 1917.

Der erste Teil enthält knappe, aber überzichtliche Auszüge aus den früheren und aus der heutigen Gesetzgebung, sofern sie Chleben betreffen. Der dritte Teil, eher nur ein kurzes Nachwort, bringt einige Sätze aus den Sprechzetteln des Zürcher Sekretariates für städtisches Volkswesen. Der weitauft größte Teil des Buches ist eine Aneinanderreihung von Chlebenstücken, wie sie aus Gerichtssachen erzielt sind. Kommentarlos folgen sich die zwanzig Gerichtsverhandlungen. Dem Leser wird über-



lassen, daraus seine Schlüsse zu ziehen. „Dieses Buch ist nicht für Neugierige und Schnüffler gedacht, sondern für solche, die bestrebt sind, Verständnis aufzubringen für menschliches Schicksal.“ Wie glauben die! Wicht ist der Verfasser, allerdings hätte dann nicht ein rein auf Sonatation eingestelltes Titelbild eine andere Sprache sprechen dürfen. Bei aller Anerkennung guter Absichten fragen wir uns, ob die Schilderung aller dieser zertrümmerten Chleben wirklich gute Dienste leistet, wie die Abicht in Seeliger, Lehrer, Erzieher und Fürsorger, wenn sie ihrer Ausgabe gewachsen sind, brauchen es kaum, die nachzuhenden Leben ob dieser Ausbildung von Fällen wohl eher verbürt, statt klarer. Ammerhin mag das Buch wirklich ernsthaft Lernenden den gleichen Dienst tun, den das Alten-Loesen an Gerichten und Fürsorgelärmert bietet: man lernt den Alten-Loen kennen und durch ihn hindurch sieht man die Tragik derselben, deren Schicksal in diesen Alten-Loen festgehalten ist.

Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Lyceum Club, Rämistr. 26, 22. März, 12 Uhr. Ausstellung und literarische Sitzung: Buchbinder-Vortrag von Fr. Charlot. Eintritt: 50 Rappen. Eintritt: 100 Rappen. Eintritt: 200 Rappen (Bücher und Karte von 1936). Eintritt: 150 Rappen (Bücher und Karte von 1937). Eintritt: 250 Rappen (Bücher und Karte von 1938). Eintritt: 300 Rappen (Bücher und Karte von 1939). Eintritt: 350 Rappen (Bücher und Karte von 1940). Eintritt: 400 Rappen (Bücher und Karte von 1941). Eintritt: 450 Rappen (Bücher und Karte von 1942). Eintritt: 500 Rappen (Bücher und Karte von 1943). Eintritt: 550 Rappen (Bücher und Karte von 1944). Eintritt: 600 Rappen (Bücher und Karte von 1945). Eintritt: 650 Rappen (Bücher und Karte von 1946). Eintritt: 700 Rappen (Bücher und Karte von 1947). Eintritt: 750 Rappen (Bücher und Karte von 1948). Eintritt: 800 Rappen (Bücher und Karte von 1949). Eintritt: 850 Rappen (Bücher und Karte von 1950). Eintritt: 900 Rappen (Bücher und Karte von 1951). Eintritt: 950 Rappen (Bücher und Karte von 1952). Eintritt: 1000 Rappen (Bücher und Karte von 1953). Eintritt: 1050 Rappen (Bücher und Karte von 1954). Eintritt: 1100 Rappen (Bücher und Karte von 1955). Eintritt: 1150 Rappen (Bücher und Karte von 1956). Eintritt: 1200 Rappen (Bücher und Karte von 1957). Eintritt: 1250 Rappen (Bücher und Karte von 1958). Eintritt: 1300 Rappen (Bücher und Karte von 1959). Eintritt: 1350 Rappen (Bücher und Karte von 1960). Eintritt: 1400 Rappen (Bücher und Karte von 1961). Eintritt: 1450 Rappen (Bücher und Karte von 1962). Eintritt: 1500 Rappen (Bücher und Karte von 1963). Eintritt: 1550 Rappen (Bücher und Karte von 1964). Eintritt: 1600 Rappen (Bücher und Karte von 1965). Eintritt: 1650 Rappen (Bücher und Karte von 1966). Eintritt: 1700 Rappen (Bücher und Karte von 1967). Eintritt: 1750 Rappen (Bücher und Karte von 1968). Eintritt: 1800 Rappen (Bücher und Karte von 1969). Eintritt: 1850 Rappen (Bücher und Karte von 1970). Eintritt: 1900 Rappen (Bücher und Karte von 1971). Eintritt: 1950 Rappen (Bücher und Karte von 1972). Eintritt: 2000 Rappen (Bücher und Karte von 1973). Eintritt: 2050 Rappen (Bücher und Karte von 1974). Eintritt: 2100 Rappen (Bücher und Karte von 1975). Eintritt: 2150 Rappen (Bücher und Karte von 1976). Eintritt: 2200 Rappen (Bücher und Karte von 1977). Eintritt: 2250 Rappen (Bücher und Karte von 1978). Eintritt: 2300 Rappen (Bücher und Karte von 1979). Eintritt: 2350 Rappen (Bücher und Karte von 1980). Eintritt: 2400 Rappen (Bücher und Karte von 1981). Eintritt: 2450 Rappen (Bücher und Karte von 1982). Eintritt: 2500 Rappen (Bücher und Karte von 1983). Eintritt: 2550 Rappen (Bücher und Karte von 1984). Eintritt: 2600 Rappen (Bücher und Karte von 1985). Eintritt: 2650 Rappen (Bücher und Karte von 1986). Eintritt: 2700 Rappen (Bücher und Karte von 1987). Eintritt: 2750 Rappen (Bücher und Karte von 1988). Eintritt: 2800 Rappen (Bücher und Karte von 1989). Eintritt: 2850 Rappen (Bücher und Karte von 1990). Eintritt: 2900 Rappen (Bücher und Karte von 1991). Eintritt: 2950 Rappen (Bücher und Karte von 1992). Eintritt: 3000 Rappen (Bücher und Karte von 1993). Eintritt: 3050 Rappen (Bücher und Karte von 1994). Eintritt: 3100 Rappen (Bücher und Karte von 1995). Eintritt: 3150 Rappen (Bücher und Karte von 1996). Eintritt: 3200 Rappen (Bücher und Karte von 1997). Eintritt: 3250 Rappen (Bücher und Karte von 1998). Eintritt: 3300 Rappen (Bücher und Karte von 1999). Eintritt: 3350 Rappen (Bücher und Karte von 2000). Eintritt: 3400 Rappen (Bücher und Karte von 2001). Eintritt: 3450 Rappen (Bücher und Karte von 2002). Eintritt: 3500 Rappen (Bücher und Karte von 2003). Eintritt: 3550 Rappen (Bücher und Karte von 2004). Eintritt: 3600 Rappen (Bücher und Karte von 2005). Eintritt: 3650 Rappen (Bücher und Karte von 2006). Eintritt: 3700 Rappen (Bücher und Karte von 2007). Eintritt: 3750 Rappen (Bücher und Karte von 2008). Eintritt: 3800 Rappen (Bücher und Karte von 2009). Eintritt: 3850 Rappen (Bücher und Karte von 2010). Eintritt: 3900 Rappen (Bücher und Karte von 2011). Eintritt: 3950 Rappen (Bücher und Karte von 2012). Eintritt: 4000 Rappen (Bücher und Karte von 2013). Eintritt: 4050 Rappen (Bücher und Karte von 2014). Eintritt: 4100 Rappen (Bücher und Karte von 2015). Eintritt: 4150 Rappen (Bücher und Karte von 2016). Eintritt: 4200 Rappen (Bücher und Karte von 2017). Eintritt: 4250 Rappen (Bücher und Karte von 2018). Eintritt: 4300 Rappen (Bücher und Karte von 2019). Eintritt: 4350 Rappen (Bücher und Karte von 2020). Eintritt: 4400 Rappen (Bücher und Karte von 2021). Eintritt: 4450 Rappen (Bücher und Karte von 2022). Eintritt: 4500 Rappen (Bücher und Karte von 2023). Eintritt: 4550 Rappen (Bücher und Karte von 2024). Eintritt: 4600 Rappen (Bücher und Karte von 2025). Eintritt: 4650 Rappen (Bücher und Karte von 2026). Eintritt: 4700 Rappen (Bücher und Karte von 2027). Eintritt: 4750 Rappen (Bücher und Karte von 2028). Eintritt: 4800 Rappen (Bücher und Karte von 2029). Eintritt: 4850 Rappen (Bücher und Karte von 2030). Eintritt: 4900 Rappen (Bücher und Karte von 2031). Eintritt: 4950 Rappen (Bücher und Karte von 2032). Eintritt: 5000 Rappen (Bücher und Karte von 2033). Eintritt: 5050 Rappen (Bücher und Karte von 2034). Eintritt: 5100 Rappen (Bücher und Karte von 2035). Eintritt: 5150 Rappen (Bücher und Karte von 2036). Eintritt: 5200 Rappen (Bücher und Karte von 2037). Eintritt: 5250 Rappen (Bücher und Karte von 2038). Eintritt: 5300 Rappen (Bücher und Karte von 2039). Eintritt: 5350 Rappen (Bücher und Karte von 2040). Eintritt: 5400 Rappen (Bücher und Karte von 2041). Eintritt: 5450 Rappen (Bücher und Karte von 2042). Eintritt: 5500 Rappen (Bücher und Karte von 2043). Eintritt: 5550 Rappen (Bücher und Karte von 2044). Eintritt: 5600 Rappen (Bücher und Karte von 2045). Eintritt: 5650 Rappen (Bücher und Karte von 2046). Eintritt: 5700 Rappen (Bücher und Karte von 2047). Eintritt: 5750 Rappen (Bücher und Karte von 2048). Eintritt: 5800 Rappen (Bücher und Karte von 2049). Eintritt: 5850 Rappen (Bücher und Karte von 2050). Eintritt: 5900 Rappen (Bücher und Karte von 2051). Eintritt: 5950 Rappen (Bücher und Karte von 2052). Eintritt: 6000 Rappen (Bücher und Karte von 2053). Eintritt: 6050 Rappen (Bücher und Karte von 2054). Eintritt: 6100 Rappen (Bücher und Karte von 2055). Eintritt: 6150 Rappen (Bücher und Karte von 2056). Eintritt: 6200 Rappen (Bücher und Karte von 2057). Eintritt: 6250 Rappen (Bücher und Karte von 2058). Eintritt: 6300 Rappen (Bücher und Karte von 2059). Eintritt: 6350 Rappen (Bücher und Karte von 2060). Eintritt: 6400 Rappen (Bücher und Karte von 2061). Eintritt: 6450 Rappen (Bücher und Karte von 2062). Eintritt: 6500 Rappen (Bücher und Karte von 2063). Eintritt: 6550 Rappen (Bücher und Karte von 2064). Eintritt: 6600 Rappen (Bücher und Karte von 2065). Eintritt: 6650 Rappen (Bücher und Karte von 2066). Eintritt: 6700 Rappen (Bücher und Karte von 2067). Eintritt: 6750 Rappen (Bücher und Karte von 2068). Eintritt: 6800 Rappen (Bücher und Karte von 2069). Eintritt: 6850 Rappen (Bücher und Karte von 2070). Eintritt: 6900 Rappen (Bücher und Karte von 2071). Eintritt: 6950 Rappen (Bücher und Karte von 2072). Eintritt: 7000 Rappen (Bücher und Karte von 2073). Eintritt: 7050 Rappen (Bücher und Karte von 2074). Eintritt: 7100 Rappen (Bücher und Karte von 2075). Eintritt: 7150 Rappen (Bücher und Karte von 2076). Eintritt: 7200 Rappen (Bücher und Karte von 2077). Eintritt: 7250 Rappen (Bücher und Karte von 2078). Eintritt: 7300 Rappen (Bücher und Karte von 2079). Eintritt: 7350 Rappen (Bücher und Karte von 2080). Eintritt: 7400 Rappen (Bücher und Karte von 2081). Eintritt: 7450 Rappen (Bücher und Karte von 2082). Eintritt: 7500 Rappen (Bücher und Karte von 2083). Eintritt: 7550 Rappen (Bücher und Karte von 2084). Eintritt: 7600 Rappen (Bücher und Karte von 2085). Eintritt: 7650 Rappen (Bücher und Karte von 2086). Eintritt: 7700 Rappen (Bücher und Karte von 2087). Eintritt: 7750 Rappen (Bücher und Karte von 2088). Eintritt: 7800 Rappen (Bücher und Karte von 2089). Eintritt: 7850 Rappen (Bücher und Karte von 2090). Eintritt: 7900 Rappen (Bücher und Karte von 2091). Eintritt: 7950 Rappen (Bücher und Karte von 2092). Eintritt: 8000 Rappen (Bücher und Karte von 2093). Eintritt: 8050 Rappen (Bücher und Karte von 2094). Eintritt: 8100 Rappen (Bücher und Karte von 2095). Eintritt: 8150 Rappen (Bücher und Karte von 2096). Eintritt: 8200 Rappen (Bücher und Karte von 2097). Eintritt: 8250 Rappen (Bücher und Karte von 2098). Eintritt: 8300 Rappen (Bücher und Karte von 2099). Eintritt: 8350 Rappen (Bücher und Karte von 2100). Eintritt: 8400 Rappen (Bücher und Karte von 2101). Eintritt: 8450 Rappen (Bücher und Karte von 2102). Eintritt: 8500 Rappen (Bücher und Karte von 2103). Eintritt: 8550 Rappen (Bücher und Karte von 2104). Eintritt: 8600 Rappen (Bücher und Karte von 2105). Eintritt: 8650 Rappen (Bücher und Karte von 2106). Eintritt: 8700 Rappen (Bücher und Karte von 2107). Eintritt: 8750 Rappen (Bücher und Karte von 2108). Eintritt: 8800 Rappen (Bücher und Karte von 2109). Eintritt: 8850 Rappen (Bücher und Karte von 2110). Eintritt: 8900 Rappen (Bücher und Karte von 2111). Eintritt: 8950 Rappen (Bücher und Karte von 2112). Eintritt: 9000 Rappen (Bücher und Karte von 2113). Eintritt: 9050 Rappen (Bücher und Karte von 2114). Eintritt: 9100 Rappen (Bücher und Karte von 2115). Eintritt: 9150 Rappen (Bücher und Karte von 2116). Eintritt: 9200 Rappen (Bücher und Karte von 2117). Eintritt: 9250 Rappen (Bücher und Karte von 2118). Eintritt: 9300 Rappen (Bücher und Karte von 2119). Eintritt: 9350 Rappen (Bücher und Karte von 2120). Eintritt: 9400 Rappen (Bücher und Karte von 2121). Eintritt: 9450 Rappen (Bücher und Karte von 2122). Eintritt: 9500 Rappen (Bücher und Karte von 2123). Eintritt: 9550 Rappen (Bücher und Karte von 2124). Eintritt: 9600 Rappen (Bücher und Karte von 2125). Eintritt: 9650 Rappen (Bücher und Karte von 2126). Eintritt: 9700 Rappen (Bücher und Karte von 2127). Eintritt: 9750 Rappen (Bücher und Karte von 2128). Eintritt: 9800 Rappen (Bücher und Karte von 2129). Eintritt: 9850 Rappen (Bücher und Karte von 2130). Eintritt: 9900 Rappen (Bücher und Karte von 2131). Eintritt: 9950 Rappen (Bücher und Karte von 2132). Eintritt: 10000 Rappen (Bücher und Karte von 2133). Eintritt: 10050 Rappen (Bücher und Karte von 2134). Eintritt: 10100 Rappen (Bücher und Karte von 2135). Eintritt: 10150 Rappen (Bücher und Karte von 2136). Eintritt: 10200 Rappen (Bücher und Karte von 2137). Eintritt: 10250 Rappen (Bücher und Karte von 2138). Eintritt: 10300 Rappen (Bücher und Karte von 2139). Eintritt: 10350 Rappen (Bücher und Karte von 2140). Eintritt: 10400 Rappen (Bücher und Karte von 2141). Eintritt: 10450 Rappen (Bücher und Karte von 2142). Eintritt: 10500 Rappen (Bücher und Karte von 2143). Eintritt: 10550 Rappen (Bücher und Karte von 2144). Eintritt: 10600 Rappen (Bücher und Karte von 2145). Eintritt: 10650 Rappen (Bücher und Karte von 2146). Eintritt: 10700 Rappen (Bücher und Karte von 2147). Eintritt: 10750 Rappen (Bücher und Karte von 2148). Eintritt: 10800 Rappen (Bücher und Karte von 2149). Eintritt: 10850 Rappen (Bücher und Karte von 2150). Eintritt: 10900 Rappen (Bücher und Karte von 2151). Eintritt: 10950 Rappen (Bücher und Karte von 2152). Eintritt: 11000 Rappen (Bücher und Karte von 2153). Eintritt: 11050 Rappen (Bücher und Karte von 2154). Eintritt: 11100 Rappen (Bücher und Karte von 2155). Eintritt: 11150 Rappen (Bücher und Karte von 2156). Eintritt: 11200 Rappen (Bücher und Karte von 2157). Eintritt: 11250 Rappen (Bücher und Karte von 2158). Eintritt: 11300 Rappen (Bücher und Karte von 2159). Eintritt: 11350 Rappen (Bücher und Karte von 2160). Eintritt: 11400 Rappen (Bücher und Karte von 2161). Eintritt: 11450 Rappen (Bücher und Karte von 2162). Eintritt: 11500 Rappen (Bücher und Karte von 2163). Eintritt: 11550 Rappen (Bücher und Karte von 2164). Eintritt: 11600 Rappen (Bücher und Karte von 2165). Eintritt: 11650 Rappen (Bücher und Karte von 2166). Eintritt: 11700 Rappen (Bücher und Karte von 2167). Eintritt: 11750 Rappen (Bücher und Karte von 2168). Eintritt: 11800 Rappen (Bücher und Karte von 2169). Eintritt: 11850 Rappen (Bücher und Karte von 2170). Ein